

Dr Sudibras

Fasnacht 2026

23. Jahrgang, Sarbiduh-Verlag Honolulu



Priis: 7 Stutz!

BUDGET VERMURKST

SO·1

bruche ig nid, ig wott lieber e Motorsagi zum Umholze vo Bäum i dr Stadt.



Ig ha gmeint, so eis verchaufe mir locker!

SO·1

bruche ig nid, mir fäut d'Chrono ufem Bürger Wappe.



SO·1

bruche ig nid, u dr Möblerigs-Leitfada erscht rächt nid.

SO·1

bruche ig nid, ig bi doch hütt scho s'Zähni.



SO·1

bruche ig nid, mir längts, wenn d'Solothurner mis Ghalt döi bläche.

SO·1

bruche ig nid, ig crashe lieber mit höhere Nummere.

SO·1



BSGU poschte bi de Schwobe

Chantierwiese verbohrt

Bahnhof Süd bachab

Ohni Wöfu

Hanf im Rothus

Schaad isch är wäg

Waldbrueder züglet i Schopf

FDP haub haub

Bürgergemein vertschuttet Räbe

Möblerigsleitfada neu bis Gränche

SCHÖPFLI

Es Schnäppli

JÖÖ..

WAS HATTE DER BRUDER VOR 30 JAHREN
AUF DEM KOPF UND HEUTE NEBEN DEM HAUS?
E SCHÖNE SCHOPF!



Dr Michel Daum wohnt ganz elei i dr füechte Klauserei,
s'isch immer e sog si, s'isch immer e so gsi!
Är hett es Puff ums ganze g'Hütt und hett drum chum no Platz,
s'isch immer e so gsi, s'isch immer e so gsi!
Vüu Plunder und auts Züg hetts do, bis ungers Dach, dasch woehr,
drum geht är zu dr Bürgergemein, verlangt e Schopf mit Tor.
Dr Bürgerrot seit bruchts e Schopf, oder bruchts ne öppe nid
s'isch immer, immer, immer e so gsi!

WAS KANN DIE BÜRGERGEMEINDE,
WAS DIE STADT NICHT KANN?
GROSSPROJEKTE FINANZIEREN!



S'hett eine müesse säge de, e Milliion nid meh darfs si,
s'isch immer e so gsi, s'isch immer e so gsi!
Drum gitt är de dr Schtichentscheid, s'Traktandum isch verbi,
s'isch immer e so gsi, s'isch immer e so gsi!
Wär hett em Brueder ghulfe do, dass s'meh als es Ghütt darf si,
das Gäld wei mir vor Schtiftig näh, so choschts üs fasch nüt.
S'wird jetz e tüüri Hütte baut, s'Gnusch isch de unger Dach,
s'isch immer, immer, immer e so gsi!

ORDNUNG IST DAS HALBE LEBEN.
DER REST HAT NUN IM SCHOPF PLATZ!



Wyter gohts de, wenn dr Sergio nach
dr Pangسیونierig i d'Einsiedelei züglet

S'Öufi Boot duet dr Bärgeklimme,
D'Seilbahn drfür ir Aare schwimme!

WARUM HAT BÄNZ CHRISTEN IM VR DER
SEILBAHN WEISSENSTEIN EINSITZ GENOMMEN?
WEIL ER SO GERN IN DER WELT
HERUMGONDELT!



WARUM IST URS ALLEMANN
VR-PRÄSIDENT DER SEILBAHN
WEISSENSTEIN AG?
WEIL IHM BEI DEN
VERSAMMLUNGEN NIE DER
FADEN REISST!

Verchehrt isch d'Wält, das chasch scho säge,
wenn luegsch a Bärgeklimme, wirdsch grad verläge.
Churz vor me Mascht, gäg s'Kurhus ufe,
duet s'Öufiboot dr Bärgeklimme uf schnufe.
Im Bööttli hocke Herre voll in Pose,
dü ganz links macht faschi i d'Hose.
Z'mitts im Kahn grüesst Bänz i d'Witi,
lockt ufe Bärgeklimme vüu Schickimicki.
Dr Sturo, rüchts dü muesch nümme lehre,
dü versuecht no chlei sis Portfeu z'mehre.



SEILBAHN WEISSENSTEIN 1280
USE BÄRGE



Verchehrti Wält, das chasch scho säge,
wenn luegsch uf d'Aare, chehrt's dir dr Mäge.
E blau Gondle, wo cha schwimme,
mit dere cha me Gescht doch gwünne.
Dr Koni tuet ganz wüud im Wasser rüehre,
är mues dr Tourismusscheff is Büro füehre.
Bim Landhus cha me gäbig halte,
dört schtäge einisch i die Alte.
Dr Bänz ganz glücklich, lachtet churz.
Das isch bis jetz mi gröschti Furz!

WARUM HAT SICH STURO IN
DIESES ABENTEUER EINGELASSEN?
WEIL ER NOCH NIE IN SEINEM LEBEN
EINEN UNTERGANG ERLEBT HAT!



steiner
Backtradition

Smartphones & Tablets
www.display-doktor.ch

CHUTZ LANGENDORF
INFO@CHUTZ-LANGENDORF.CH | 032 422 34 71

walker
gipserei-malerei
4513 Langendorf

Öufi
BRAUI BEIZ

Kanton

Dr Remydemmi vo Rumpelschlette
isch Tag und Nacht sys Volk am rette.
Sini Parteieiei isch numen är elei.
Sie seit nur eis und das isch Nei.
Und wenn me meint, das chönni nid glinge
Hett sie spontan meh Schtimme aus Gringe.
Demokratie isch bi dere Opposition
drum immer e Froog vo dr Addition.



HOTEL RÖSSLI LUTERBACH



Liebe SVP-Kantonsräte
Die Partei hat gestern lupenrein demokratisch die NEIN-Parole zum Kapo-Neubau entschieden. Ihr könnt eure Meinung selbstverständlich auch weiterhin offen sagen. Aber ihr müsst dann halt die Konsequenzen tragen: Schlafentzug, Waterboarding und öffentliche Hinrichtung. Vielen Dank für Euer Verständnis, beste Grüsse.
Euer Rémy

Politgwösch

von Tobias Chlämmerli

Für das Regierungsratsfoto geht der **Regierungsrat** auf den Spielplatz und dann wieder zurück ins Rathaus, um dort weiter zu gfatterlen.

Für **Yves Derendinger** war der Einstieg (oder war es ein Umstieg?) vom Richter zum Staatschreiber, wie er der «Solothurner Zeitung» erklärt, steil. Dabei ist doch das Büro des Staatschreibers im Erdgeschoss des Rathauses.

Von **Marco Lupi** in jüngster Zeit nichts gehört? Er besucht im Moment einen Taucher- und Schauspielkurs.

Für Franziska Roth ist sie im Kantonsrat nachgerutscht, als Ersatz. Für Franziska Roth ist sie im Nationalrat nachgerutscht, als Ersatz. **Farah Romy** wird im Nationalrat bereits nach zwei Jahren Vizepräsidentin, ohne dass sie sich Ruhm erworben hat. Als Ersatz?

Felix Wettstein geht, aber noni grad, sondern erst später. Der Nationalrat brauche ihn noch, meint er. Und sicher wird man inskünftig bei den Grünen beim Mittagessen die Fachhochschulvorträge des Dozenten Wettstein vermissen. Es fehlt das Salz in der Suppe!

Ein Badestrand von der Badi bis zum Fleur de Soleure will **Laura Gantenbein**. In die Beizen am Landhausquai geht man dann wohl nur noch in der Badehose. Wird Wettsteins Nachfolgerin im Nationalrat derart wichtige Probleme auch in Bern anpacken?

Im Kampf gegen die EU-Verträge bindet sich **Remy Wyssmann** einen Maulkorb um. Warum zieht er ihn um Himmels willen gleich wieder ab?

Einmal nimmt man beim Postplatz Rücksicht auf die Blinden, dann auf die Velofahrer, dann wieder auf die Blinden und jedes Mal holpert es weiter. Lasst doch das, denn bei der **Stadtregierung** an der Baselstrasse holpert es ja auch!

Beim Grossprojekt Bahnhof ist der Zug abgefahren. **Stefanie Ingold** sucht jetzt eine Neuorientierung, wohl zum nächsten Stumpen Gleis?!

Die **Grünen** wollen in den Beizen und Verwaltungen wegen der Umwelt die Mineralwasserfläschchen verbieten. Gott sei Dank haben sie noch nicht entdeckt, dass es dort auch noch Bier gibt!

Apropos Beizen: Kein Zitronen- oder Olivenbaum, keine Palme, keinen Oleander im Ausenbereich. Nur noch einheimisches Gewächs. So will es die **Altstadtkommission**. Demnächst verbietet sie noch den Italiener. Und wer weiss, vielleicht verbannt sie sogar die mexikanische Küche aus der «Wirthen» dorthin, wo sie hingehört?!

Ein fiktives Zmorge in Büsserach

Am Tisch mit Familie Jeker: Sie ist Regierungsrätin, er ist Kantonsrat. Beim Frühstück mit den Kindern Hans und Anna muss das Amtsgeheimnis gewahrt und das Thema Politik gemieden werden.



(Die Kaffeemaschine brummt. Brot knuspert. Konfitüre wird gestrichen.)

Sie: «Oh, Sonntag! Keine Politik. Heute nur unser Privatleben!»

Er: «Ich bin heute kritisch, konstruktiv und privat.»

Sie: «... wie immer, ausser du pilgerst nach Solothurn, dann bist du nur noch kritisch.»

Hans (der Ältere): «Schon gut. Ihr sprecht schon wieder von Politik.»

Anna (die Jüngere): «Mama, warum ist dein Handy auf lautlos?»

Sie: «Weil sonntags nichts Dringendes passiert.»

Er: «Ausser es läuft in Solothurn aus dem Ruder. Denk an Ramiswil!»

Sie: «Mein Schätz!! Was haben wir abgemacht?»

Er: «Ich meine ja nur...»

(Er schneidet den Zopf exakt.)

Hans: «Warum so genau?»

Er: «Budgetdisziplin. Jeder Zentimeter kostet!»

Sie: «Ausnahmen gibt es.»

Er: «Aber nur bei Prestigeprojekten, wie der Stahl Gerlafingen und dem Polizeizentrum in Oensingen – Äääh, entschuldige.»

Anna: «Mama, was hast du diese Woche in Solothurn gemacht?»

Sie: «Ich habe zugehört.»

Er: «...und den Regierungskollegen erklärt, warum in unserem Kanton kein Geld da ist.»

Hans: «Was ist schwieriger: Regieren oder Familie?»

Sie: «Regieren. Da fehlt das Geld.»

Er: «Familie. Da fehlt die Geduld.»

Anna: «Und wer entscheidet jetzt am Tisch?»

(Stille. Alle schauen auf den Zopf.)

Sie: «Das Budget.»

Hans: «Und wenn es nicht reicht?»

(Kurze Pause.)

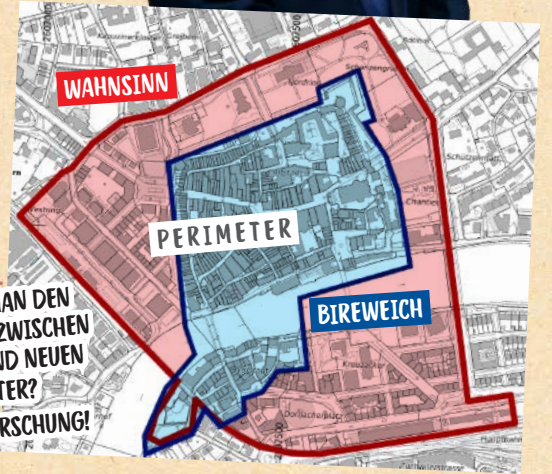
Beide gleichzeitig: «Dann sparen wir bei Bildung, verschieben Umwelt auf später und nennen Investitionen <Visionen>».



PIUS FLURY ERHÄLT KULTURPREIS

Pius Flury, Präsident der Altstadtkommission von Solothurn, erhält den Kulturpreis für Literatur.

Wie Laudator Walter Lüdi in seiner Huldigung betont, zeichnet die Jury damit seinen lebenslangen Einsatz für freie Sichtachsen und insbesondere seinen Schlüsselroman «Möblierungsleitfaden» aus. Flury habe mit diesem Werk einen wahren Papiertiger geschaffen, der beim Publikum «grosse Betroffenheit, wenn nicht sogar Sprachlosigkeit auslöst». Einzigartig sei zudem die enge Verbindung zu seinem nicht minder preiswürdigen Schaffen als Architekt des grossartigen Bahnhofplatzes und seine kongeniale Mitwirkung bei der Gestaltung des Postplatzes. Flurys Literatur erschöpfe sich nicht in luzidem Geistesleben, sondern materialisiere sich im Konstruktivismus der Stadtraumaesthetik. Ausdruck davon sei unter anderem die zentimetergenaue Platzierung von Pflanzkübeln ebenso wie die treffsichere Auswahl von einheimischen Gewächsen wie dem Olivenbaum. Der Preisträger gelte weit über die Stadtgrenzen hinaus als Methusalem der aufgeräumten Leere, was auch seinem ausgeprägten Expansionsdrang und seiner missionarischen Unerbittlichkeit zuzuschreiben sei. Der kantonale Kulturpreis wird jährlich vergeben. Seit die Altstadtkommission ihren Perimeter auch auf die Kulturpreis-Jury ausgeweitet hat, darf er nur noch an Personen mit einem denkmalpflegerischen Gütesiegel der Altstadtkommission verliehen werden.



D Tourischte vo Moudon laufe chly schnäll
E Gwärbler flüchtet schleunigscht i Chäller
E Beizer läärt vor Chlupf si Wy us
E chlyne Bueb rüeft: «Obacht, dr Pius»



S'isch Inshpaktion,
dur üsi Altstadtkommission

Dr Schaad zieht d'Chappe wyt is Gsicht
Dr Lüdi sicheret mit em ganze Gwicht
Dr Pius leit mit chüelem Chopf
Sys Mässband ane Bluemetopf
Dä Topf, seit är, isch lamentabel
Optisch gar nid akzeptabel
Znööch a disem und abgeh davon
Mitere Stude usem Libanon



Scho si die schtränge Inquisitore
Ir Altschtadt fertig und bym Bieltor vore
Und all drei rüefe wie im Chor
Jetz nähme mir üs Gränche vor

Sithär isch die Kommission verscholle
Sie schöpft in Gränche usem Volle
S Schtetli het a däm Tag frei
Und fürets als «Liberation Day»



VON WELCHEN LEIDEN IST DIE
ALTSTADTKOMMISSION AKUT BEFALLEN?

- A) VOM SONNENSCHIRM
B) VOM GASTRONOM
C) VOM PFLANZENTOPF



baloise

Staatsanwaltschaft erhält Sozialstern

Die Staatsanwaltschaft des Kantons Solothurn wird für ihre Verdienste um die Inklusion mit dem Sozialstern 2026 ausgezeichnet. Obwohl **völlig unbrauchbar**, habe sie ihre stellvertretende Oberstaatsanwältin während 20 Jahren beschäftigt. Gewürdigt wurde auch der Lösungsansatz von Justizdirektorin Sandra Kolly, die nach Bekanntwerden des Skandals umgehend **nach dem Leck** suchen liess.



Es Barockt im Poudoir

E blasierti Koschtümierti mit wüessem Puder i de Hoor
enerviert und echauffiert sech näbem Baseltor.
Infam syg das und unverschämt, e riesigi Blamage
Es Openair ufem Schanzeplatz und das a ihrne Tage:
Di barocki Zyt dasch doch ihre ganze Stolz.
D'Rocker sölle d'Finke chlopfe und ab is Attisholz.
Au s'Openair hätt sinersits e Lösig für dä Salat.
D'Schanz syg für Barocki doch kes passends Reservat.
So wie das dort aube schmöck
vo muffige Röck und eitle Böck,
sött me a de Barocktäg mou probiere,
die ufem Schtadmischd durezführe.





Hotel Restaurant «La Tour Rouge»
ROTER TURM



LÜDI WALTER

Handicap: Stadtpolizei
Taktik ufem Lauf: Fangnetz für Dealer und Ganoven
Zwüscheverpflegig: Kei Ahnig
Garderobeschränkli: Kladerdatsch

8 | E

STUDER SILVAN

Handicap: Harri Kunz
Taktik ufem Lauf: Söilirönte und Säbelrassle
Zwüscheverpflegig: Grillierte Friedenstube
Garderobeschränkli: Dräckigi Wösch

6 | E

WÄLTI MATTHIAS

Handicap: Sergio Wyniger
Taktik ufem Lauf: Dr Wurm isch drinn
Zwüscheverpflegig: Suri Läbere
Garderobeschränkli: Öppis zum Chätsche

4 | I

Charity-Event zu Gunsten der darbedenden Stadt Solothurn

Für diesen prestigeträchtigen Anlass haben sich 11 Angehörige der kommunalen Cervelat-Prominenz aufgedrängt.

Die Angemeldeten werden vor dem Event im Rahmen der Anfang Jahr neu zur Austragung kommenden «**URBAN BLAMAGE TROPHY**» auf Herz, Nieren und Bankkonten geprüft. Der Parcours führt quer durch die Altstadt.

Der Dresscode für den ganzen Anlass ist «**Black Tie**»

Nach dem Parcours werden die Leistungen der Teilnehmer genau nach der EU Gesetzgebung durch Nationalrat **Simon Michel** bewertet. Kurz vor der überstürzten Abreise an ein Treffen der Euro Turbos auf dem Gishübeli bewertete er alle Teilnehmenden der Trophy als nicht geeignet, Honolulu vor dem Untergang zu retten. Die **Startnummer 10** ist auch nach Redaktionsschluss noch nicht im Ziel eingetroffen.

ARMBRUST TONI

Handicap: Gsamtgwicht
Taktik ufem Lauf: Möglichsch nid bewege
Zwüscheverpflegig: Grappa je nach Durscht
Garderobeschränkli: Blaggette, Grappa, Blaggette, Grappa

10 | E

VOGT ELIAS

Handicap: Ja
Taktik ufem Lauf: A jedem Pföschtlis Bei lüpfle
Zwüscheverpflegig: Täglech e Liter Essig
Garderobeschränkli: Aluhuet, Liechtswärt und Zwangsjagge.

11 | R





WIE NENNT LAURA GANTENBEIN IHREN EINZUG IN DEN NATIONALRAT? EIN SCHUSS IN DEN OFEN!

SCHÜTZENSWERTE HECKEN UND VIECHER AUF DEM STADTMISCHT



Den irren Beschützern der wildwachsenden **Gifthecken** auf der durchseuchten Kloake des zweihundert Millionen Stadtmistes ist es gelungen, viele zu Ungeheuern mutierte **Viecher** vor dem Bagger zu retten.

Der Redaktionsabteilung «Grün und Modrig» des HUDIBRAS ist es dank Gasmasken und Karbidlampe gelungen, ein paar seltene Tiere vor die Linse zu bringen.

Aus der klimatisierten Kabine des Baggers konnten folgende Kreaturen beobachtet werden:

- Müllwurf (nurphus müllus)
- Zyankalidrossel (giftus strangus)
- Radonkäfer (albus niton)
- Roschtbrüschtl (robiginis busus)
- Amtsschimmel (pilzus abnormalus)
- Schmutzfink (lutum fringillus)

Es wurden auch seltene Kräuter und Pflanzen entdeckt:

- PET-ersilie (petelia lilium)
- Keranien (elargonium mistus)
- Alteisenkraut (ferrus caulis)
- Vergissmeinmisch (miomotica sylvatica)



Nach dem Einfangen werden die Tiere **betäubt** und zusammen mit dem ganzen Gschütt ins **Naturmuseum** gezügelt.



Schützenswert gemäss Kanton, wird nicht abgeräumt!



GESTOLPERTE SCHWELLENGEISTER



Die Holperschwellen auf und neben dem Postplatz entpuppen sich für alle geflüchteten, gegangenen und taumelnden Leiter des Stadtbauamtes als Sprungchance für eine finale Bauchlandung im Amt.

WAS IST DER UNTERSCHIED ZWISCHEN EINER KAFFEEMASCHINE UND EINEM BEAMTEN? DIE KAFFEEMASCHINE KANN MAN ENTKALKEN!

Andrea Lenggenhager
Übler Verschneider über den Lenggenhager Bakken

Yves Gaudens
Stolpert im Chrüzlistich über die eigenen Flassen



Andreas Filosi
Schon früh im Amt mit einem kapitalen Kantenfehler



WIE LANGE BLEIBT IN DER STADT SOLOTHURN EIN LEITER DES STADTBUAAMTES JEWELNS IM AMT? BIS ER DIE SCHWELLENGST ÜBERWUNDENEN HAT





Skandal: Visionäre wollen Bahnhofplatz untertunneln



Remy Wyssmann und **Elias Vogt** erheben Klage in 2187 Punkten.

Stadtbauamt bezeichnet Fehlen von schwarzem Asphalt als zonenwidrig.

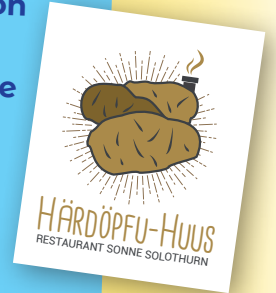
Altstadtkommission verlangt freie Sichtachsen auf Krummen Turm.

SVP lanciert Initiative «Keine Autos unter den Boden».

Bipperlisi plant Umstellung auf Schwebebahn.

Laura Gantenbein verlangt ökologische Schneeräumung mit Alpakas.

Mitte ist sowohl dafür als auch dagegen.



Skandal: Sovisionen will bis 2040 im Rollhafen baden

Denkmalpfleger fällt wegen Burnout auf unbestimmte Zeit aus.

Verein Altstadtwohnen droht mit U-Boot-Attacke.

Pius Flury erweitert Perimeter Altstadt-kommission auf Gewässer.

Steffi Ingold erklärt Bauminseln zum befristeten Pilotbetrieb.

Rotgrün lanciert Vergnügungssteuer.

Bird Life setzt seltene Zwergtaucher aus.

FDP ist hälftig dafür und hälftig dagegen.



WAS IST DER UNTERSCHIED ZWISCHEN DEM NATIONALPARK UND DEM GEMEINDERAT? IM NATIONALPARK HAT ES MEHR HIRSCH!

W
WEISSENSTEIN
★★★★

gaw
so naheliegend

Skandal: Tourismus-Bänz will bis 2040 Postplatz verschönern



BSU befürchtet Zusammenbruch des öffentlichen Verkehrs.

Altstadtkommission verlangt Entfernung der Pflanzkübel.

Verein Altstadtwohnen droht mit Luftschlägen.

Stadtbauamt projiziert Schwellen für Randständige.

Rotgrün startet 25-jährigen Pilotversuch mit Topfbäumen.

FDP zur Hälfte dafür und zur Hälfte dagegen.

Skandal: Sovisionen will bis 2040 auf Stadtmist tschutzen

WWF sucht bereits nach seltenen Mistkäfern.

Stadtpräsidentin fordert runden Tisch und Pilotversuch.

Verein Altstadtwohnen droht mit Landminen.

Gantenbein verlangt ökologische Rasenpflege mit Heidschnucken.

Altstadtkommission will Perimeter bis nach Selzach erweitern.

FDP zur Hälfte dafür und zur Hälfte dagegen.



Etter Rechtsanwälte & Notariat

S'Tröimli vom eifache Spielplatz

Dr Gmeinrot hett i voller Umnachtig bschlosse,
mir durpflüege die Matte, döi loche und loche.

Gmacht wärde Gräbe töif abe i d'Ärde,
für einisch ohni rot/grüeni Beschwärde.

S'Stadtbaumamt und angeri komischi Gsöue,
die wei glaub sueche nach heilende Quöue.

S'Volch seit, die schpinne, die makes doch lätz,
mir wei doch do schpile, nid sueche nach Schätz.

Es paar Gschydi im Gmeinrot verlange e Stopp,
s'wird gmotzt de vo villne, das isch doch e Flopp.

Und s'Steffi merkt plötzlich, üs fähle d'Finanze,
so gheit doch mis Bütsche glych no a Ranze.

Dr «Hudibras» hett d'Lösig, das wär doch e Hit

Mir zügle dr Spielplatz zum Gmeinrot ar Aare,
dört löi mir de d'Gofe dure Rotssaal lo fahre

D'Betreuig wär greglet und d'Gmeinröt chöi lehre,
wie mit de Jüngschte im Volch settisch verchere.

Die huffe Lehrer im Rot bringe d'Ching gly zum Lache,
wenn si erkläre, was si am Obe a dr Sitzig so mache.

D'Lösig isch eifach, so quasi win win,
d'Hoffnig isch do, gohts ächt allne i Gring!

DR AKTUELL SPIELPLATZ
ENTSPRICHT DE FINANZE
VO DR STADT



DOCH NO CHLEI GRÄNCHE

Auf dem Chasseral thront der Vogt so fein,
doch z'Gränchen lässt er jede Hemmung sein.

Was Politik beschliesst, ist ihm zu dumm,
er weiss es besser – Punktum, Basta, stumm.

Er meine es gut, sagt er mit frohem Blick,
doch blind sind alle andern – welch Geschick!

Ein jedes Mittel gilt ihm als erlaubt,
Hauptsach', es wird marschiert, gedroht und geglaubt.

Und tritt er dann vo die Richterbank und Recht,
wird's selbst dem Richter mulmig, blass und schlecht.



WAS IST DER UNTERSCHIED ZWISCHEN
GRENCHEN UND DER AMBASSADOREN-
STADT SOLOTHURN?
GRENCHEN HAT EINEN VOGT

D Sahli vo Gränche, die seit Sali Sali.
Dr Vogt: «Gang hei! Susan, Dali Dali!»



STEFFI-HAUT JEDEN BAUM UM



Jederzyt bi Nacht und Näbu,
g'hörsch e Sagi, de gitts Räbu.

Huffe Bäum hei müesse wyche,
umgloh hei se gäng die glyche.

S'Gschrei isch gross ir ganze Stadt,
S'Steffi wäg däm Gschrei ganz platt.

Ganz schnäu duet si e Lösig sueche,
si chaft bim Förschter hundert Bueche.

D'Chantierwiese isch jo jetzt frei,
drum mache mir dört, was mer wei.

Dr Wärrchhof duet dä Bitz planiere,
dört dueni mini Bäum platziere.

Realersatz, das isch mi Rettig,
mit Bäum umloh ig noni ferti



WARUM TRINKEN DIE GRÜNEN DER STADT NUR NOCH WASSER AB DER RÖHRE? WEIL ES IN IHREM UMFELD VIEL ZU VIELE FLASCHEN HAT.



DR BÄNZ FROGT D'STEFFI, WERUM MÜESSE D'ZUEGÄNG ZUR AARE BREITER WÄRDE? D'STEFFI MEINT, DAS MUES JETZ SEIN, DAS ISCH E FURZ VOR GANTENBEIN!

D'STEFFI FROGT DER BÄNZ, WIE BEURTEILSCH DU MI POLITIK? DR BÄNZ MEINT, LANGFÄDIG WIE DAS FONDUE!



WOZU IST DER ORGASMUS DA? DAMIT AUCH DIE JUSOS WISSEN, WANN SCHLUSS IST!

Solothurns Premium Late Night Show

Mit Schteff und den Scheffen von der Baselstrasse 7 sowie vielen weiteren Luftnummern aus dem Publikum Spiel, Spass und Konfusion – für nur 112 Steuerprozente.



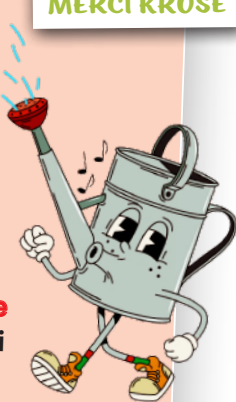
Steffi Ingold erklärt der bösen Gemeindeversammlung, dass sie das Skilager streicht, wenn die Steuern nicht erhöht werden

emmenpark

STADTSOLOTHURN

Rotes Budget dank enthaltsamer FDP!

Das Budget der Stadt Solothurn wurde an der Urne mit 100 Stimmen Vorsprung klar gutgeheissen. SP-Präsident Pierric Gärtner bedankte sich nach der Abstimmung herzlich bei FDP-Präsidentin Barbara Feldges für die raffinierte freisinnige Abstimmungstaktik. Zum Zeichen seiner Dankbarkeit schenkte er ihr aus den eigenen Beständen 87 Mitglieder für eine neue Basis.



ÜSES FONDUE ISCH KRASS

Tägliche Zubereitung und Gratisabgaben zwischen 16.00 und 18.00 Uhr durch Stadtpräsidentin Steffi Ingold und Tourismusdirektor Bänz Christen im Kapuziner Kloster in Solothurn.



Zutaten für 4 Lebensmüde:

- 3 Knoblauchzehen vom Stadtmist
- 4 dl Weisswein vom Oberen Winkel
- 400 g Käse aus dem Stadtpräsidium, geschreddert im Werkhof
- 400 g Schabziger aus dem Gemeinderat, durch die Grünen geraffelt
- 4 TL Maisstärke von der Altstadtkommission
- 1 Gläschen Fusel nach Belieben
- 2 Stk. weiche Birnen aus dem Keller der SP
- 500 – 800 g Steinhartes Brot von der Finanzkontrolle

Eine Portion Fondue Impossible enthält:
Energie: nicht feststellbar
Fett: durch Steueramt entrahmt
Politsäure: hoch
Bürgergunst: sehr bescheiden



Für Gourments:

- 1 Portion Spaltpilz aus der Schwammstadt-Zucht von Stadtplaner Claudio Weber auf den Schwamm-Parkplätzen der Niklaus-Konrad-Strasse.

Wenn Kinder und Jugendliche mitessen, den Wein durch Red Bull oder Hahnenwasser aus der Karaffe ersetzen. Den Fusel trinken Papi und Mami.

Dieses Projekt ist ein Gemeinschaftswerk vom Stadtpräsidium und Region Solothurn Tourismus.

Freiwillige Spende zu Gunsten der Aktion «Will ich schnell in die Aare rein, dann mach ich das mit Gantenbein»



DR BÄNZ SEIT ZUR STEFFI, WERUM RÜERSCH DU LINGGS UME? D'STEFFI ÜBERLEIT UND MEINT, WÖUS RÄCHTS UME Z'VÜU HINDERNIS HETT!



D'STEFFI FROGT DR BÄNZ, HETTS DO HAIFISCH DRINN? BÄNZ CHURZ UND BÜNDIG «NEI, DR FELIX STRÄSSLE ISCH AM CAMPE!»



HOFFENTLICH CHUNNT DAS QUET!



Hinger dr Theke
heißt dr Romano
e Fahne...

...und em Jürg
sis Hemmli es Fisch
Aroma.

Läck, di arme
Fisch!

Die beide Rolf si
schön brun brönn
wie d'Fisch us dr Frittöse,
dr Ryfigsprozäss isch
aber bi beidne sichtbar
abgeschlosse.

Mir hei das aube
so gmacht!

Dr Zunfouer Fäbu muess me no
chlei besser abschmücke,
au s' körperliche Volume wycht no z'fescht
vo sine Vorgänger ab.



Tipp vom Hudibras:

Wenn dr scho s'aldiente Personal i d' Pension schicket,
duschet doch au s'antike Büffee gäge es Neus us!

AUFRUHR IM «HEMMLI» Mein Freund der Schalter Albtraum von Roger Kurt



Ig ghöre do **nie** üsi Pauseglogge,
drum blibi au **gäng** i mim Büro hocke
Das Glöggli, das isch jo immer so **stumm**,
dr **Roger** verläge, bi ig de so dumm?
Das mues jetz **ändere**, drum gohni zur Wand,
dört fing ig e Schalter, dasch **allerhand**.
S'Irèn, d'Frau **Schori** die hett mir no grote,
drähi denn dä Schalter bigott nid is **Rote**.
Chlei muetig probiere, i glaube mir **glingts**,
dr Schalter jetz drähie ganz **zackig** nach links!
Einisch meh ghörsch wider nüt wo duet **bimble**,
drfür de im Hof, vo **Chinder** duets wimmle.
D'Schüeler und Lehrer, die schreie im **Schwarm**,
dr Roger glasse, s'**brönnt** nüt, s'isch niene chlei z' warm.
Tatü, tatü, im **Garacho** chunt de d'Führwehr cho z'fahre,
e **Chindsgäggeler** meint, me hätts chönne spare.

Dr Roger schtiert hässig zum Schalter ir Wand,
anstatt z'glöggele, mäudet dä **Dubu** e Brand!

Ornitologen haben auf dem
Stadtmist eine neue Vogelart
entdeckt. Der gemeine Trumpling,
ein bösartiger Nesträuber.



ISCH DAS DR GWÄRBLICH RÜTLISCHWUR,
ODER SCHWÖRT Ä RUF SI RANZE?



DIESER HERR HAT SCHON AUF VIELEN HOCHZEITEN GETANZT.
JETZT **BLASERT** ER AUCH NOCH BEI SAUDAN DEN MARSCH.



WO FÜHLT SICH DIESER HERR
LIEBEVOLL UMSORGT?

- IM KANTONSRAT
- IM UNTERGESCHOSS (UG)
- IM KREISE DER SVP



Hanf-Dampf in allen Gassen



Mis Härz schlot für Freiheit und Indoor-Pflanze,
wäg dere Chelti und däm Gilter isch alles am Ranze.
Schtalt im Rothus hock ig i dr Chischte
und mues lenger uf z'Jointe verzichte.